

Gemeinde Merzen

24.11.2020

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
am **Dienstag, dem 24.11.2020**, von **14:00 Uhr bis 16:30 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-BWU/017/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christof Büscher

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann

Herr Josef Klausing als Vertreter für Ronald Hülsmann

Herr Ludger Spinneker

Herr Georg Weglage

Fachbereichsleiter/in

Herr Reinhold Ricke

Protokollführer/in

Herr Dirk Im Moore

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Josef Pohl

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Ronald Hülsmann

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher eröffnet die Sitzung um 14:02 Uhr, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Fachbereichsleiter Reinhold Ricke sowie Josef Pohl vom Bersenbrücker Kreisblatt und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Christof Büscher möchte die Tagesordnung um den Punkt „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Merzen“ erweitern. Reinhold Ricke berichtet dazu, dass noch kleine redaktionelle Änderungen zu der bereits in der letzten Sitzung beschlossenen Satzung vorgenommen wurden.

Es bestehen keinen Bedenken gegen die Erweiterung der Tagesordnung. Der neue Tagesordnungspunkt soll als TOP 3 behandelt werden.

Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Die neue Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses vom 09.09.2020

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 09.09.2020 werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. - Aktualisierung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Merzen

Reinhold Ricke erklärt anhand des Entwurfs, dass die Satzung, welche in der vergangenen Ratssitzung beschlossen worden ist, nun noch einmal rechtlich überprüft wurde. Er liest die Veränderungen vor und erklärt diese (rot markiert). Es seien lediglich redaktionelle Änderungen, welche durch den Beschluss aus der letzten Ratssitzung gedeckt sind.

Diese Satzung sei nun rechtskonform.

Reinhold Ricke empfiehlt, die Satzung zum 01.01.2021 in Kraft treten zu lassen. Dazu

müsste die Satzung noch in diesem Jahr im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Weitere Fragen werden nicht vorgebracht.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Bau, Wege und Umwelt empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einen Beschluss über die Änderungen der Satzung zu fassen und diese zum 01.01.2021 in Kraft treten zu lassen.

4. - Berichte des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Christof Büscher als Ausschussvorsitzender erklärt, dass Reinhold Ricke zum Ende des Jahres in Ruhestand geht. Christof Büscher bedankt sich mit einem kleinen Präsent bei Reinhold Ricke für seine jahrelange Unterstützung des Bau,- Wege- und Umweltausschusses sowie des Gemeinderates. Mit ihm habe man steht einen kompetenten Fachmann an seiner Seite gewusst.

Reinhold Ricke bedankte sich vielmals für das entgegengebrachte Vertrauen, die Wertschätzung sowie für das Präsent.

Christof Büscher bittet alle Ausschussmitglieder die Straßenabschnitte zu melden, bei denen in diesem Winter ein Holzrückschnitt stattfinden soll. Die Samtgemeinde möchte für einen bessere Planung die Daten bis Anfang Dezember vorliegen haben.

Bürgermeister Gregor Schröder berichtet, dass in den nächsten Wochen nun endlich auch der Bücherschrank sowie die E-Bike-Ladesäule aufgebaut werden. Durch die Fusion der inogy mit EON hat es zeitliche Verzögerungen gegeben. Ein offizieller Presetermin wird für nächstes Jahr anberaumt, da die aktuellen Corona-Beschränkungen dieses aktuell nicht zulassen.

Der Breitbandausbau in Engelnern, Schlichthorst und Döllinghausen ist fast abgeschlossen. Die Leitungen liegen in der Erde. Sie müssen jetzt nur noch an die Haushalte angeschlossen werden. Dieses geschieht allerdings erst nach Abschluss einen entsprechenden Vertrages mit dem Netzanbieter.

Der Klimaschutzpreis soll in diesem Jahr, wie bereits beschlossen, an die Jägerschaft Südmerzen gehen. Ein Presetermin wird stattfinden, sobald die Corona-Beschränkungen es zulassen.

Die Gemeinde Merzen kann für dieses Jahr noch den Baum des Jahres (Robinie) pflanzen. Es wird nach einem geeigneten Standort gesucht.

Ludger Spinneker berichtet, dass die Robinie sandigen Boden benötigt. Der Wacholderhein bietet einen perfekten Untergrund. Dirk Im Moore schlägt seitens der Verwaltung vor, den Baum an der Aussichtsplattform am Terra Vita Wanderweg (Sandkuhle Herdemann) aufzustellen. Alle Ausschussmitglieder befürworten den Vorschlag. Die Verwaltung nimmt Kontakt zum Eigentümer auf.

5. - soziale Dorfontwicklung - Sachstandsbericht

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Merzen fristgerecht zum 15.10.2020 einen Antrag beim ArL für die Gestaltung des Dorfteichareals gestellt hat. Dieser beinhaltet das Gelände des neuen Kindergartens, des Dorfteichs und des Pastorenholzes. Dort entstehen ein neuer großer Kinderspielplatz, ein Waldlehrpfad sowie eine Freifläche für ein mögliches Festzelt. Außerdem wird es einen barrierefreien Weg um die beiden Teiche geben.

Gregor Schröder fügt hinzu, dass es ein Mehrgenerationenpark wird, mit dem Kindergarten auf der einen und dem Dorfgemeinschaftshaus auf der anderen Seite. Dieses Projekt wird eine Aufwertung des gesamten Dorfes darstellen. Dank gilt hierfür auch den Dorfmoderatoren sowie der Bevölkerung, die die Ideen und Anregungen hierfür geliefert und eingebracht haben.

Nun liege es am ArL, ob der Antrag genehmigt wird. Eine Antwort erwartet man ab März 2021.

6. - Bebauungspläne - 1. Änderung Nr. 14 (Am Glinsboll) - Nr. 20 (Nördlich der B218) - Nr. 21 (Östlich Overbergstraße)

Gregor Schröder berichtet, dass alle notwendigen Gutachten, welche für die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig sind, vorliegen. Aktuell stockt es beim Planungsbüro Dehling + Twisselmann einen 1. Entwurf des B-Plans vorzustellen, mit dem die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden kann. Die Verwaltung fragt wöchentlich nach dem aktuellen Stand der Arbeiten. Jedes mal wird man wieder vertröstet.

Reinhold Ricke kann dieses Problem nur bestätigen. Die Gemeinden Neuenkirchen und Voltlage haben das gleiche Problem.

Nach letzter Auskunft vom 23.11.2020 wurde zugesichert dass ein erster Entwurf für die 1. Änderung des B-Plans Nr. 14 (Am Glinsboll) bis Ende der Woche vorliegen wird. Hier soll der neue Kindergarten entstehen. Dieses Projekt wird als dringlich angesehen.

Sobald die Entwürfe vorliegen, werden die Träger öffentlicher Belange dazu angehört, sodass im Anschluss der Satzungsbeschluss hierüber gefasst werden kann. Die notwendigen Vorbereitungen seitens der Verwaltung sind bereits getroffen worden.

7. - Kita Neubau am Pastorenholz

- Sachstandsbericht

Der Fortschritt des Kindergartenneubaus hängt an dem Bebauungsplan. Ohne B-Plan könne man keine Baugenehmigung für den neuen Kindergarten stellen. Hinsichtlich des Gebäudes sollen in der nächsten Woche noch einmal letzte Abstimmungsgespräche mit der Kirche und dem Bistum stattfinden.

Die Ausschreibungen der Planungs- und Bauleistungen werden parallel bereits vorbereitet.

8. - Sanierung des Fußwegs in Höhe der Tankstelle Q1

Vorlage: ME/345/2020

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die Straßenmeisterei aus Fürstenau zwischenzeitlich eine neue Beschilderung sowie die Markierungen an den Straßenübergängen an der B218 angebracht hat.

Unter anderem ist nun auch eine neue Beschilderung des Fahrradwegs aus Ueffeln in Richtung Merzen erfolgt.

Die Verkehrskommission hat in der Sitzung von Dezember 2019 festgestellt, dass alle Fahrradfahrer, die aus Ueffeln in Richtung Merzen fahren, in Höhe der Tankstelle Q1 die Fahrbahnseite wechseln müssen. Grund hierfür ist die zu geringe Breite des Gehwegs in Höhe Lopergolo.

Bei der Neubeschilderung des Fahrradweges ist der Straßenmeisterei aufgefallen, dass der Fußweg vor der Tankstelle Q1 sanierungsbedürftig ist. Dieses wurde der Gemeinde Merzen mitgeteilt.

Die Schäden sind durch Bilder dokumentiert worden.

Die Straßenmeisterei fordert nun die Gemeinde Merzen auf, den Gehweg verkehrssicher herzurichten.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Landschaftsgärtnerbetrieb Zimmermann aus Merzen die Arbeiten durchführen zu lassen.

Es bestehen dazu keine Bedenken.

Ludger Spinneker gibt zu Bedenken, dass ein vernünftiger Schotteruntergrund hergestellt werden soll, um mögliche Maulwurfschäden zu vermeiden.

Gregor Schröder erklärt, dass dieses bei der Auftragsvergabe bedacht wird

Beschluss

Der Ausschuss für Bau, Wege und Umwelt beschließt einstimmig, die Sanierung des Fußweges von der Bottumer Str. bis zum Ende der Einfahrt der Q1 Tankstelle an den Landschaftsgartenbaubetrieb Zimmermann zu vergeben.

9. - Anträge der Ricke Sand und Kies GmbH

1. Verlängerung und Änderung des Bodenabbaus

2. Erweiterung des Bodenabbaus

Bürgermeister Gregor Schröder berichtet, dass der Gemeinde ein Antrag der Firma Ricke Sand & Kies GmbH vorliegt. Der Landkreis Osnabrück hat die Gemeinde Merzen aufgefordert eine Stellungnahme zum Antrag abzugeben.

Der Antrag beinhaltet auf der einen Seite die Verlängerung der Sandabbaugenehmigung um 25 Jahre bis ins Jahr 2046 sowie die Vertiefung der Sandgrube um 2 Meter.

Der Antrag ist seitens der Verwaltung geprüft worden und zeigt keine Mängel auf. Gregor Schröder schlägt vor, die standartmäßige Stellungnahme abzugeben, in der die Zustimmung der Gemeinde Merzen unter dem Vorbehalt der Zustimmung aller Träger öffentlicher Belange erfolgt. Christof Büscher stellt noch einmal fest, dass die Bestandsgrube von der Fläche her nicht vergrößert wird. Lediglich eine Vertiefung um 2 Meter soll erfolgen.

Seitens der anwesenden Ausschussmitglieder gibt es keine weiteren Anmerkungen, sodass dem Antrag zugestimmt werden kann.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Wege und Umwelt beschließt einstimmig seitens der Gemeinde Merzen eine positive Stellungnahme zum Antrag der Ricke Sand und Kies GmbH abzugeben, unter der Voraussetzung, dass sämtliche Träger öffentlicher Belange dem Antrag ebenfalls positiv bescheiden.

10. - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen haben ein umfangreiches Schreiben nebst Anträgen eingereicht.

1. Arten- und Biotopschutz allgemein

Christof Büscher erklärt hierzu dass die Gemeinde Merzen in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Neuenkirchen schon immer die Absicht hat, alle möglichen Artenschutz und Biotopschutzmaßnahmen umzusetzen, soweit diese für umsetzbar und sinnvoll erscheinen.

2. Wegerandstreifen

Gregor Schröder berichtet, dass die Gemeinde in diesem Bereich bereits tätig wird. Melanie Rolfes, Mitarbeiterin der Samtgemeinde befasst sich seit 2 Monaten mit dem Thema. Zur Beantwortung der im Schreiben aufgeworfenen Fragen hat Melanie Rolfes eine Stellungnahme verfasst (siehe Vorlage). Aus dem Schreiben geht hervor, dass zurzeit alle potentiellen Flächen der Gemeinde, die für die Anlegung einer Blühfläche geeignet sind, kartiert werden. In einem nächsten Schritt soll geprüft werden, ob diese Flächen mit Blühstreifen/ Sträuchern aufgewertet werden können, dass man hierfür Ökopunkte generieren kann. Georg Weglege hält es für absolut wichtig, die Ökopunkte zu generieren. Marlis Gerdemann pflichtet dem bei und appelliert, dass darauf zu achten ist, dass Flächen ausgesucht werden, die auch sinnvoll erscheinen. Wahllos Blühstreifen an Straßenrändern anzulegen mache keinen Sinn und ziehe nur das Wild an die Straßen. Die hierdurch entstehenden Wildunfälle könnten vermieden werden.

Gregor Schröder berichtet hierzu, dass die Gemeinde in diesem Jahr bereits Blühflächen in Ost- und Westeroden angelegt hat. Dieses sei aber erst der Anfang. Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren sukzessiv weitere Blühflächen

anlegen, an Stellen wo es auch sinnvoll ist.

Josef Klausing ist erfreut, dass die Gemeinde dieses Thema endlich umsetzt. Über weitere Ergebnisse würde er sich in Zukunft freuen.

3. Kompensationsflächen

Gregor Schröder berichtet, dass es zu diesem Thema ein Treffen im September in Bissendorf mit dem Landkreis gegeben hat. Dabei wurde über ein mögliches Flächenkataster gesprochen. Es wurde vereinbart, dass der Landkreis den Kommunen sein Kataster zum Vergleich der eigenen Daten übermittelt. Dieses liege zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht vor.

Im kommenden Jahr soll es ein erneutes Treffen mit dem Landkreis Osnabrück geben um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Josef Klausing fordert Einsicht in die Karten zu erhalten. Gregor Schröder erklärt, dass diese zu gegebener Zeit ggf. möglich ist.

4. Bauleitplanung

Gregor Schröder erklärt hierzu, dass die Gemeinde Merzen bei der Aufstellung von B-Plänen schon immer darauf geachtet hat, dass ausreichend Flächen für Grün- und Freiflächen geschaffen werden. Dieses ist u.a. bei den Dorfteichen, dem Spielpark am Slott sowie an der Lärchenstraße zu erkennen.

Auch in Zukunft wird es in Baugebieten ausreichend Grün- und Freiflächen geben. Z.B. im Baugebiet an der B218 wird ein Trockenbecken entstehen, welches mit einheimischen Gehölzen bepflanzt wird.

Anträge

a) Steingärten

Gregor Schröder erklärt, dass das Verbot von Steingärten in der heutigen Zeit Standard ist und in jedem B-Plan berücksichtigt wird. Hierüber bräute der Rat nicht extra abstimmen, da dieses bereits umgesetzt wird.

b) Solarer Städtebau

Auch der solare Städtebau wird nach Aussage von Gregor Schröder in jedem B-Plan umgesetzt. Auch in der Vergangenheit wurde die Firstrichtung in B-Plänen nach dem solaren Städtebau festgeschrieben.

c) Neubau Kita am Pastorenholz mit einem Wärmebedarf von $\leq 15 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \cdot \text{a})$ zu realisieren, was einer Passivhausbauweise entspricht.

Georg Weglage erklärt, dass in der vergangenen Ratssitzung Gregor Schröder darüber berichtet hat, dass der Kindergarten nach den modernsten Standards gebaut wird. Der neue Kindergarten ähnelt einem Null-Energie-Haus. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert. Außerdem soll über eine Wärmepumpe die Temperatur im Gebäude gesteuert werden.

Nach Meinung von Georg Weglage sei der Antrag damit hinfällig. Ein erneuter Beschluss ist hierfür nicht notwendig.

d) Anforderungen an eine nachhaltige Außenbeleuchtung gemäß dem „Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen“.

Christof Büscher berichtet hierzu, dass die Gemeinde Merzen bereits in diesem Jahr 35 alte Laternen mit neuen LED Köpfen umgetauscht hat. Diese trage einen großen Teil zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz bei.

Auch in Zukunft wird die Gemeinde diesen Weg weiterführen.

Für die neuen Baugebiete bereits jetzt einen Beschluss zu fassen, welche Laternen später am Straßenrand stehen sollen, ist noch etwas verfrüht. Wir müssen erst einmal einen B-Plan haben.

Für mögliche Endausbauten von Baugebieten wird sowieso ein Planungsbüro zur Hilfe genommen. In diesem Prozess kann man gerne noch einmal über dieses Thema beraten. Dann ist es auch zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle.

Josef Klausling fragt an, ob also nicht über die Anträge seiner Fraktion entschieden werden soll.

Bernhard Burbank fragt an, über was den abgestimmt werden soll. Alle Punkte seinen bereits erklärt, umgesetzt oder befinden sich bereits in der Umsetzung.

Josef Klausling erwidert, dass die Gemeinde den solaren Städtebau, das Verbot von Steingärten sowie dass der Kindergarten ein Passivgebäude wird, beschließen soll.

Gregor Schröder erklärt Josef Klausling noch einmal ausführlich, dass bereits die notwendigen Schritte erfolgt sind. Eine erneute Abstimmung darüber ändere nichts daran, dass die Gemeinde Merzen bereits alle geforderten Punkte aus dem Antrag umsetzt oder am umsetzen ist.

Gregor Schröder schlägt zu Güte vor, dass er das Schreiben der Grünen an das Planungsbüro Dehling + Twisselmann mit der Bitte übersendet, die möglichen Punkte, welche noch nicht in den B-Plänen aufgenommen sind, aufzunehmen.

Josef Klausling ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Eine weitere Beratung des Antrags soll vorerst nicht weiter erfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Wege und Umwelt beschließt einstimmig, das Schreiben der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an das Planungsbüro Dehling + Twisselmann weiterzuleiten, mit der Bitte um Prüfung, ob noch weitere Punkte in den B-Plänen berücksichtigt werden können, soweit sie bereits noch nicht enthalten sind.

11. - Anfragen und Anregungen

Ludger Spinneker berichtet, dass in der sozialen Dorfentwicklung die Idee einer Aussichtsplattform entstanden ist. Dieses habe er auch schon einmal im Rat vorgestellt. Er habe sich in der Zwischenzeit zusammen mit einigen Plaggenschaler Bürgern einen ersten Entwurf entwickelt.

Auf der kleinen Anhöhe hinter Wilke (an der Obstbaumplantage) soll eine Aussichtsplattform entstehen. Diese liegt verkehrsgünstig am Wanderweg Wacholderhein. Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Merzen. Für die Metallarbeiten hat sich Lukas Wilke bereit erklärt diese zu übernehmen. Ludger erklärt, dass er die Pflasterarbeiten übernimmt. Ihm fehlen jetzt nur noch die Arbeiten für Beton und Holz. Nach Aussage von Ludger Spinneker habe Familie Wilke auch kein Problem damit, dass man von der Plattform in ihren Garten schauen kann.

Christof Büscher gibt zu bedenken, dass bei so einer Plattform die Haftungsfrage und die Instandhaltung geklärt sein müssen.

Dirk Im Moore schlägt vor, zunächst einmal ein Treffen mit Terra Vita zu vereinbaren und ihnen das Projekt vorzustellen. Schließlich liege der Aussichtspunkt an einem Wanderweg. Terra Vita kann in den Fragen der Haftung und Instandhaltung sicherlich weiterhelfen. Dirk wird Claudia Feltmann von der Samtgemeinde bitten einen Termin mit Terra Vita, zu dem auch Ludger Spinneker eingeladen werden soll zu vereinbaren. Im Anschluss muss ggf. der Landkreis noch involviert werden.

Sobald die Gespräche stattgefunden haben, kann über die Plattform nochmals ausführlich beraten werden. Grundsätzlich stehen alle Ausschussmitglieder positiv dem gegenüber.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr vorgebracht werden, schließt der Christof Büscher die Sitzung um 16:30 Uhr und bedankt sich für die gute Mitarbeit.

Christof Büscher
Ausschussvorsitzender

Gregor Schröder
Bürgermeister

Dirk Im Moore
Protokollführerin